

Mähren ehren

ALFRED ZILTENER



Anthony
Burgess
Heinemann
Foto:

Die 18. Martinu-Festtage locken mit Stars und Vielfalt.

Das breit gefächerte Programm der diesjährigen Martinu-Festtage entspricht der Vielseitigkeit des tschechischen Komponisten Bohuslav Martinu (1890–1959), von der gleich das hochkarätig besetzte Eröffnungskonzert eine Ahnung vermittelt: Die Brüder Renaud und Gautier Capuçon spielen Martinus zwei Duette für Violine und Violoncello. Das erste, 1927 in Paris entstanden, ist geprägt von freier Tona-

lität und Einflüssen des Jazz. Das zweite hat Martinu 1958 auf dem Schönenberg, als Gast von Paul und Maja Sacher, für den Basler Musikwissenschaftler Ernst Mohr komponiert, bei dem auch die Uraufführung stattfand – allerdings erst 1962, drei Jahre nach Martinus Tod in Liestal. Hier dominieren neoklassizistische Elemente und musikalische Erinnerungen an die mährische Heimat. Werke von Joseph Haydn, Maurice Ravel und Jürg Widmann ergänzen das Programm.

Im zweiten Konzert gastiert das Zürcher Kammerorchester unter seinem Chefdirigenten Roger Norrington mit Kompositionen aus Martinus neoklassischer Schaffensperiode: dem Divertimento für Kammerorchester und dem Konzert für Cembalo und Kammerorchester. Den passenden Rahmen für die vom Barock inspirierten Stücke bilden zwei Concerti grossi von Archangelo Corelli und Michael Tippets «Fantasia concertante auf ein Thema von Corelli».

Die Ouvertüre zu Martinus Ballett «On tourne» bildet die Grundlage für das Familienkonzert mit dem Sinfonieorchester Basel unter Thomas Herzog. Irena Müller-Brozovic und Norbert Steinwarz nehmen die Kinder mit auf eine musikalische Reise unter den Meeresspiegel, zu klingenden Wasserpflanzen, verliebten Fischen und einer tanzenden Perle. Im Stadtkino wird der schwarz-weiße Dokumentarspielfilm «Music of Exile» von 1967 gezeigt, in dem sich der Autor Anthony Burgess und der Regisseur Anthony Wilkinson mit Leben und Werk Martinus beschäftigen. Last but not least bringt das Quintett der Zymbalspielerin Zuzana Lapcikova Jazz mit mährischen Wurzeln nach Basel und lässt sich dabei von Musik Martinus inspirieren.

18. Martinu-Festtage: Sa 17. bis Fr 30.11., div. Orte, www.martinu.ch